

nice din Cluj“ Tomul I. Fascicolul 1. (1. Dezembrie 1921.) in welcher die Abhandlungen botanischen Inhaltes aus der, unter B) referierten Zeitschrift als Separate mit unveränderter Paginierung zusammengestellt sind.

*

Wir sind genötigt nicht nur die botanische Literatur vom besetzten Siebenbürgen in Evidenz zu halten, sondern auch die vom Kgr. Rumänien. Die letzte Nummer aus den Abhandlungen: „Publicatiile Societatei Naturalistilor din România“ die „Contributiuni la studiul faunei, florei si geologiei tarii“ ist in d. No. 3. noch i. J. 1902. erschienen! — jetzt is No. 4. veröffentlicht worden. Gh. P. Grintescu gibt Beiträge zur Phanerogamenflora von Rumänien, Zach. O. Pantu schreibt über die rumänischen u. bessarabischen Geranien, Sim. St. Radian teilt d. IV. Beitrag über die Hepaticen mit; Th. Solacolu schreibt über die Juncaceen, Gramineen, mit vielen ungarischen Beziehungen.

Aus all diesem sehen wir, dass den Rumänen in Siebenbürgen enorm grosse materielle Quellen zur Verfügung stehen, sie schütten sozusagen die neuen Zeitschriften ohne Rücksicht auf ihre inhaltliche Qualität rasch nach einander aus.

I. Győrffy (Szeged).

SITZUNGSBERICHTE

der botanischen Sektion der kg. ung. naturwissenschaftlichen
Gesellschaft.

Vorsitzender: G. Moesz.

Schriftführer: E. Gombocz.

243. Sitzung am 12. Oktober 1921.

1. A. Herrmann: Ungarische volkstümliche Pflanzenkunde.
2. G. Moesz: Zur Klärung einiger Rostpilze Hazslinszky's.
3. R. Soó: Der Formenkreis der *Saponaria officinalis* L.
4. J. Kuntz: Über den Öl- und Zuckergehalt des ungarischen Wacholders.

244. Sitzung am 9. November 1921.

1. Z. Szabó: Zur Erklärung der Zahlenreihen der Divergenz.
2. S. Jávorka: Über *Potentilla*-Hybride.

245. Sitzung am 14. Dezember 1921.

1. L. Hollós: Unterirdische Pilze aus der Umgebung von Szekszárd (siehe p. (6).)
2. Z. Paál: Dié Tropismen der Orobanche- und Cuscuta-Arten.
3. I. Győrffy: Bryologische Beiträge zur Flora Ungarns.
4. I. Győrffy: Die Publikationen des bot. Institutes der Universität zu Kolozsvár während der rumänischen Besetzung bis Mai 1919.

246. Sitzung am 11. Januar 1922.

1. L. Hollós: Über die Verwendung der wildwachsenden Pflanzen in Szekszárd und Umgebung.
2. Gy. Méhes: Die Eichengallen Ungarns.
3. Z. Szabó: Über die Anzahl der Randblüten des Köpfchens der Compositen.
4. Á. Boros: *Thamnium alopecurum* im Pilis-Gebirge.

247. Sitzung am 8. Februar 1922.

1. F. Varga: Vergleichende Anatomie der Gattungen *Succisella* und *Succisa*.
2. J. Wagner: Untersuchungen über Hybride.
3. L. Hollós: Pilze am Markt von Szekszárd.
4. J. B. Kümmerle: Pteridologische Mitteilungen. II. Eine neue europäische Farngattung (*Birópteris* n. gen. *Antri-Jovis* n. spec. aus der Insel Kreta).

248. Sitzung am 22. Februar 1922.

1. N. Gimesi: *Attheya* und *Rhizosolenia* im ungarischen Phytoplankton.
2. Á. Boros: Über die Haargebilde der ungarischen *Verbascum*-Arten, mit besonderer Berücksichtigung der Hybride.
3. J. Murányi: Diluviale Pflanzenreste aus dem Kalktuff von Kiscell und Tata.
4. R. Soó: Beiträge zur Adventivflora Ungarns.
5. Gy. Gáyer: Über das Herbarium von Emerich Szenczy.

249. Sitzung am 8. März 1922.

1. R. Rapaics: Über Pflanzensukzessionen.
2. N. Filarszky: Algen aus Albanien.
3. F. Hollendonner: Ein Verfahren zum Verkohlen und Photographieren pflanzlicher Gewebe (s. S. (8).)
4. L. Sántha: Ein Verfahren zur Herstellung stereoskopischer Mikrophotographien.
5. J. Györffy: Fichtenzapfen mit zurückgekrümmten Schuppen aus der Zips.

250. Sitzung am 12. April 1922.

1. R. Soó: Die ungarischen Arten der Gattung *Consolida* Gay.
2. Á. Degen: Über das Vorkommen von *Riccia Frostii* Aust. in der Umgebung von Budapest (s. S. (7).)
3. L. Sántha: Beiträge zur Flechtenflora der Umgebung von Kapronca (s. S. (4).)

251. Sitzung am 10. Mai 1922.

1. I. Györffy: Erinnerung an Martin Péterfi.
2. J. Kümmerle: *Asplenium lepidum* × *ruta muraria* hybr. nov.
3. J. Scheffer: *Nephrodium cristatum* × *spinulosum* in der ungarischen Flora.
4. F. Hollendonner: Über die Einbettung von Holzkohlen in Schellak.
5. B. Cholnoky: Beiträge zur Kenntnis der Bacillarien von Budapest (s. S. (5)—(6).)
6. I. Györffy: Neuere botanische Literatur aus Siebenbürgen.

252. Sitzung am 14. Juni 1922.

1. Eröffnungsrede des Vorsitzenden.
2. Vorlesung von Jahresberichten.

3. S. Mágocsy-Dietz: Die immergrünen Pflanzen des Gartens zu Erdőtelek.
4. Á. Degen: Über *Marrubium candidissimum*.
5. S. Mágocsy-Dietz: Kleinere Mitteilungen.
6. Á. Degen: Besprechung von *Trelease* W. A. Monograph of the genus *Phoradendron*.

253. Sitzung am 11. Oktober 1922.

1. L. Biró: Meine Reise auf der Insel Kreta.
2. S. Jávorka: a) Über die von L. Biró in Kreta gesammelten Pflanzen.
b) *Telekia speciosa* im Bükk-Gebirge.
3. S. Mágocsy-Dietz: Über die Perithezien des Mehltaus der Eichen.
4. J. Kümmerle: Ein neuer Standort des *Nephrodium cristatum* in Ungarn.

254. Sitzung am 8. November 1922.

1. R. Rapaics: Neue Beiträge zur Flora von Debreczen.
2. A. Krenner: Über die von J. Kümmerle in Albanien gesammelten Kieselalgen.
3. J. Kuntz: Über die chemische Unterscheidung der einzelnen Teile von *Atropa Belladonna* L.
4. Á. Boros: Die *Pulsatilla*-Arten am Nyírség.
5. R. Soó bespricht die *Flora romanica exsiccata*.

255. Sitzung am 8. Dezember 1922.

G. Mendel-Feier.

1. E. Gombocz: Das Leben und Schaffen G. Mendels.
2. Z. Szabó: Die cytologischen Grundlagen der Vererbung.
3. Á. Degen: Die Rolle der Mendelschen Regel in der angewandten Botanik.

256. Sitzung am 14. Dezember 1922.

1. Á. Degen: Bryologische Seltenheiten in der Flora von Budapest.
2. G. Moesz: a) Botanische Beziehungen in den Dichtungen von A. Petőfi.
b) Mykologische Mitteilungen.
3. R. Soó: Beiträge zur Adventivflora Ungarns II.
4. Á. Degen bespricht das Werk: *Landwirtschaftliche Samenkunde* von L. Wittmack.
5. V. Csapodi legt ihre Pflanzenaquarelle vor.

NACHRICHTEN.

Die durch die rumänische Besetzung heimatslos gewordene Kön. ung. Franz-Josef Universität zu Kolozsvár wurde nach Szeged verlegt. Dank dem rastlosen Eifer und organisatorischen Talent des Prof. Dr. Stefan Győrffy gelang dort binnen kurzer Zeit auch ein botanisches Institut zu errichten. Béla Cholnoky wurde daselbst zum Assistenten ernannt.